

Die interdisziplinäre Vortragsreihe »Wissenschaftsgeschichte des Ruhrgebiets« nimmt Entwicklungen, Strukturen, Institutionen und Akteure der regionalen Wissenschaftsgeschichte in den Blick und setzt sich zum Ziel, neue Perspektiven auf dieses Forschungsfeld zu eröffnen. Ausgewiesene Experten stellen an wechselnden Orten innerhalb des Ruhrgebiets ihre Forschungen vor. Ein Schwerpunkt liegt in diesem Semester auf der Geschichte der Sozial-, Wirtschafts- und Arbeitswissenschaften sowie auf der Ge-

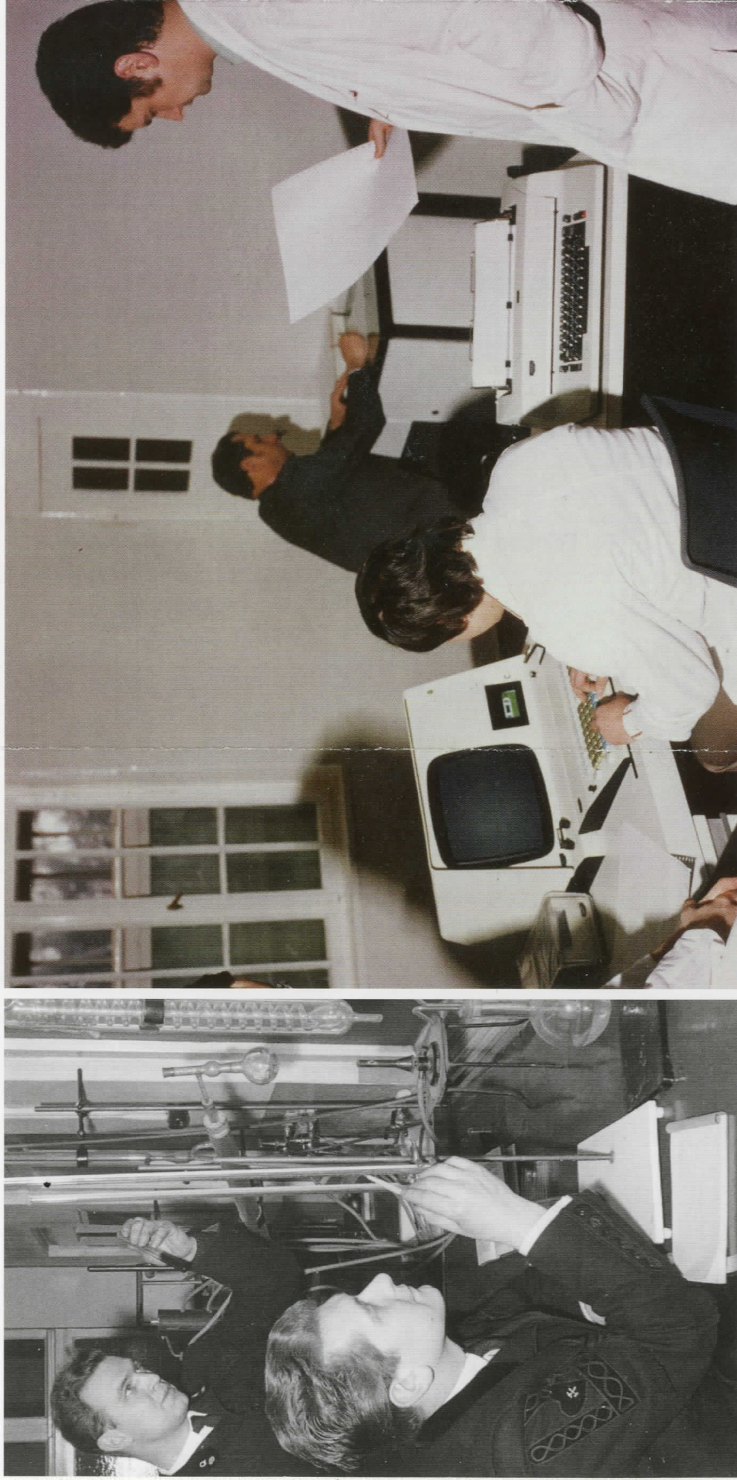
schichte der Museen als Stätten der Wissensgenerierung und -vermittlung. Die Vorträge richten sich ausdrücklich an ein breites Publikum.

Die Vorträge bilden die dritte und letzte Staffel der im Wintersemester 2015/16 begonnenen Veranstaltungsreihe zum Thema »Wissenschaftsgeschichte«. Es handelt sich um eine Kooperation zwischen dem Wissenschaftsforum Ruhr e.V. und der Universitätsallianz Ruhr, die durch die Forschungsplattform »Wissenschaftsgeschichte des Ruhrgebiets« koordiniert wird.

Forschungsplattform Wissenschaftsgeschichte des Ruhrgebiets

Öffentliche Vortragsreihe im Wintersemester 2016/17

Das Ruhrgebiet bildet heute eine der dichtesten und vielfältigsten Wissenschaftslandschaften der Welt. Dies ist nicht nur das Ergebnis einer gezielten Wissenschafts- und Anstellungspolitik im Zeichen der Strukturförderung während des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts. Vielmehr gehört Wissenschaft, gehören wissenschaftliche Einrichtungen bereits seit der Hochindustrialisierung, also seit der Entstehung des Ballungsraums Ruhrgebiet, untrennbar zur Region.



Nähere Auskunft erteilen **Prof. Dr. Stefan Berger**
Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, stefan.berger@rub.de
und **Prof. Dr. Stefan Goch**

Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen,
stefan.goch@gelsenkirchen.de.

Jeweils aktuelle Informationen zur Vortragsreihe
und zu den Veranstaltungsorten finden sich unter
<http://www.wissenschaftsforum-ruhr.de>